

**LEAS  
MONDSAFARI**

**Ein Musiktheater  
von  
Isabelle Graf**

**mit Musik  
von  
Simon La Bey**

### **Rollen mit Gesang:**

Lea / Leo (Mädchen oder Knabe)

Himugüegeli

Wolf

Mondhousi

Luna

Siideroupe

### **Rollen ohne Gesang:**

Lehrer/in

Mutter

Vater

Gärtner/in

Spinele

Chummertante

## **SZENE 1**

*Schulzimmer. Die Kinder sitzen mehr oder weniger aufmerksam an ihren Pulten.*

*Lea sitzt am Fenster sie probiert sich immer wieder zu konzentrieren.  
In den Momenten in denen sie probiert sich zu konzentrieren hört man den Lehrer sprechen.  
In den Momenten in denen sie träumt spielt Musik.*

**Lehrer:** Die Cirruswolken sind dünne Fäden meist durch die starken Höhenwinde ausgefranst die Cumuluswolken hingegen sind dichte klar voneinander abgegrenzte Haufenwolken....

**Lea:** *Schaut träumend zum Fenster raus. Musik*

**Lehrer:** Wiederum die Stratuswolken sind niedere Schichtwolken. Sie werden auch als Hochnebel bezeichnet und sind eigentlich völlig strukturlos.

**Lea:** *Schaut träumend zum Fenster raus. Musik*

**Lehrer:** Nun was sagen uns diese Wolken übers Wetter. Die Cirruswolken sind Schönwetterwolken. Bei Verdichtung können sie ein Anzeichen einer Warmfront sein. Ebenfalls die Cumuluswolken sind Schönwetterwolken, reichen sie jedoch in die höhere Atmosphäre können sie auch ein Anzeichen für kommenden Niederschlag sein.

**Lea:** *Schaut träumend zum Fenster raus. Musik*

**Lehrer:** Die Nimbostratuswolke also eine stark ausgedehnte dunkelgraue Schicht, ist wie ihr vorstellen könnt der Bote für Dauerregen oder Schnee.

**Lea:** *Schaut träumend zum Fenster raus. Musik*

**Lehrer:** Was seisch du derzue Lea?

**Lea:** I gseh e Fisch

**Lehrer:** Wie bitte?

**Lea:** E Fisch... auso e Wuuchefisch... auso e Wuuche wo wine Fisch usgseht

**Klasse:** *Beobachten Lea, tuscheln*

**Lehrer:** Aha... und was fürne Art Wuuche chönt de de „Fisch“ si, liebi Lea?

**Lea:** Hm... auso e normal, das isch ganz e normal Wuuche, wo haut usgseht wine Fisch

**Lehrer:** Das geit so nid, du losisch eifach nid zue u tröimsch vor di häre...

*Klingel ertönt*

*Die Klasse beginnt ihre Sachen zusammen zu räumen. Lea bleibt sitzen da der Lehrer auf sie einredet.*

**Lea:** Es tuet mir leid, i probiere mi z bessere

**Lehrer:** Das git es Telefon a dini Eltere, irgendöppis muesch ga.... Süsch blibsch no hocke...

**Lea:** *Bleibt sitzen, sagt nichts mehr....*

Der Lehrer verlässt das Zimmer, Lea geht ans Fenster.

Lied „Wuuuche“ oder „Fensterplatz“

## SZENE 2

*Lea sitzt zu Hause am Tisch. Ihr Vater wischt nervös den Boden, die Mutter sitzt auch am Tisch und liest Zeitung. Ab und zu schaut ihre Mutter von der Zeitung auf und schaut zu Lea. Lea stochert in ihrem Essen, sie wirkt abwesend.*

**Mutter:** Hesch due eigentlech no Ufgabe wod muesch mache?

**Lea:** I gloube nid

**Vater:** Bisch sicher? Du hesch aber doch sicher gli e Test wod sötsch lere derfür

**Mutter:** Ja das gloubi äbe o... Lea i ha es Telefon übercho....

**Lea:** *Sagt nichts, stochert weiter im Essen*

**Vater:** Lea lüpf mau d Füess. *Wischt eifrig unter ihren Füessen durch*

**Mutter:** Auso du hesch nüt z säge derzue. Aber i säge dir iz öpis. I ha gnue... Du losisch nid zue ihr Schuel u deheime o nid. I frage mi i welere Wäut dass du läbsch!  
Der Lehrer het gmeint wes so wiiter geit, de blibsch hocke.

*Lea schweigt weiterhin*

**Mutter:** Hesch würklech nüt z säge derzue? Hesch ghört was i ha gseit, i ha es Telefon übercho

**Lea:** *leise* Mhm i weiss...

**Vater:** Sötsch nid no Giige üebe, du hesch doch morn Stund.... I ha di scho lang nüm ghöre spile..

**Mutter:** Ja mach das u vergiss nid d Turnsache z packe für morn. Mir rede de speter no...

*Lea geht langsam in ihr Zimmer. Der Vater setzt sich zur Mutter an den Tisch*

**Mutter:** I chume eifach nid drus bi däm Chind... Het si nid Angscht dervor z Schueljahr müesse z wiederhole?

**Vater:** Hm.. Weisch mengisch weni se aluege hani z Gfüel si het vor auem Angscht vor auem u gliichziitg vor nüt...

Si bout i ihrem Chopf e Wäut wo ihre passt, wo si starch isch aber i gloube a die Wäut wo si dri gebore isch a die muess si sech no chli gwane...

**Mutter:** I wär froh si würd chli vorwärts mache mit gwane

**Vater:** Bis nid e so sträng

**Mutter:** *etwas genervt* I chas probiere

*Die Mutter packt ihre Sachen zusammen und geht. Der Vater wischt fertig und geht auch*

*Lea sitzt in ihrem Zimmer. Sie nimmt ihre Geige und spielt ein paar Töne... Traurig sitzt sie auf ihren Fenstersims.*

*Sie betrachtet den Mond*

### „Lied vom Mond“

**Erzähler:** D Lea isch jede Aabe bi sich ufe Fenstersims ghocket u het i Himmu gluegt.

Sie het ewig lang em Mond chönne zueluege.

Sie het sich vorgsteut, dass es ufem Mond sicher ganz schön isch. So ruehig wi dä vo wiitem lüchtet.

Ufem Mond gits ke Ufgabe, keni stränge Lehrer, keni erwartigsvoue Eutere. Keni Turnseckli wome muess packe.

A däm Aabe isch d Lea so truurig u o chli verruckt gsi u wär am liebschte eifach ufe Mond.

Sie het chum chönne schlafe wüu si dranume studiert het, wie si das chönt mache.

Das muess doch ga dänkt si, irgendwie chumi doch uf dä Mond...

Am nächschte Morge wo si id Schuel isch glofe, sire im Garte vor Muetter d Bohnestange ufgfaue.

Das isches het si dänkt. Sie het e Plan gha. Sie chouft sech di gröschti u sterchshti Bohne wos git, bschüttet se jede Tag u we si läng gnue isch, cha si dran ufe chlättere bis zum Mond.

## SZENE 3

*Lea geht in eine Gärtnerei unsicher steht sie vor einem Regal.*

**Gärtner:** Jungi Frou, wie chani häufe?

**Lea:** Eeehm i söt e Bohne ha...

**Gärtner:** Ja da hei mir verschidenes im Agebot...

Mitteuropäischi Bohne, Skandinavisch Bohne, Südamerikanisch Bohne, Tropisch Bohne, Asiatisch Bohne, Sumpfbohne, Trochebohne, Hundsbohne...

**Lea:** Auso... Auso i söt eifach die ha wo am schneuschte u am witschte ueche wachst u am sterchschte isch...

**Gärtner:** Aha... Ja auso d Hundsbohne isch veiechli starch... Aber si wachst schampar langsam... *Denkt nache, geht umher*

**Lea:** I steue mir e Bohne vor, wo so starch isch, dass me are chönt uechechlättere...

**Gärtner:** Oha... Das isch mer no e Idee. Aber nid dass de das öpe im Sinn hesch?

**Lea:** *Vehement* Nei steuet nech vor... das wär ja.. auso das wär ja gfährlech... u überhaupt was söu das bringe arne Bohne ueche z chlättere

**Gärtner:** Ja würklech, was söu das bringe... *schüttelt den Kopf, denkt lange nach*

**Lea:** Auso äbe iz wäge dere Bohne.

**Gärtner:** Eh ja äbe genau....

Auso i gloub i ha öpis ganz Speziells für di. Chline Momänt...

*Verschwundet kurz und kommt mit einem Samenpäckli zurück.*

Das isch e e südkaukasische -doppufädige -schling-bohne!

**Lea:** *Staunt* Oh das tönt guet! Danke viumau, das tönt genau nach däm woni bruuche!

*Lea geht*

**Gärtner:** Es glungnigs Meitschi.... Was wot äch die... ufe Mond? *Lacht*

**Erzähler:** D Lea isch hei gsprunge mit däm Päckli u het di Bohne sofort gsetzt.

Jede Tag het si se gosse. U d Bohne isch gwachse u gwachse wi verruckt. D Lea hets gar nid chönne gloube.

U scho nach kurzer Ziit isch si bis zum Mond gwachse u si het sech chöne uf ihri Reis mache. Sie het gewartet bis es Vollmond isch gsi u het sech zmitz ir Nacht usegeschliche.

D Lea isch afa chlättere u isch gchlätteret u gchlätteret u gchlätteret.

Ganz müed isch si gsi, wore es Himmugüegeli begägnet

**Himmugüegeli:** Hallo, du gsehsch müed us.

**Lea:** Ig bi o müed. Meinsch es geit no lang bis zum Mond?

**Himmugüegeli:** Nei lueg doch wie nach u gross dass er scho isch. Bländets di nid o?

*Die beiden schauen zum Mond. Müssen sich die Augen zu halten.*

**Himmugüegeli:** Säg mau wieso wosch du eigentlech ufe Mond?

**Lea:** *Seufzt* Ach Chäfer... Mir gfauts uf dr Wäut nüm... Die Erwachsene hei aui so viü Erwartige a mi woni gar nie cha erfülle.. I cha mer gar nid vorstelle säuber erwachse z wärde u säuber so Erwartige z ha...  
Ufem Mond isch sicher viü schöner...

**Himmugüegeli:** Das verstahni... Aber ig weiss nid obs ufem Mond würklech so schön isch... Auso i bi ja o no nie dert gsi... Aber dank dire luschtige südkaukasische-doppufädige-schling-bohne chumi ja iz ono derzue...

Weisch was we du so verzeusch wis dir geit uf dere Wäut, da chunt mer es Lied i Sinn vom La Bey...

Lied „Ke Mönsch“ *Himmugüegeli*

## SZENE 4

**Erzähler:** D Lea isch wieder gsterkt gsi. Wüu ds Himmugüegeli sech no chli het wöue us-ruehe u no nid sicheri isch gsi obs würklech ufe Mond wot, isch si wiiter klätteret ohni dä Chäfer...

Sie isch fasch ufem Mond gsi aber die blödi Bohne het der Chopf la hange u es het ere knapp nid glängt.

Es Wiili isch si blibe hocke bis ere es Spinneli begägnert isch.

**Spinne:** Het nid ganz glängt mit dire Bohne

**Lea:** Ja di blödi Bohne!

**Spinne:** Reg di nid uf, das heimer doch schnäu..

**Lea:** Was wosch de du mache?

**Spinne:** Nach was gsehni us Meitschi?

**Lea:** *zögert* Ja... I würd säge nach ere Spinnele

**Spinne:** Hm... oder bini äch e sächsbeinigie Trochefrosch? *Lacht laut*

**Lea:** *etwas beleidigt* Du lachisch mi us!

**Spinne:** Ach was... Du bisch iz es Zimperlisi... I cha dir imfau würklech häufe.

**Lea:** Und wie?

**Spinne:** Auso mir hei usegfunde i bi ke sächsbeinige Trochefrosch sondern e Spinnele und was mache die so normalerwiis?

**Lea:** Blödi Witze?

**Spinne:** Uuuuund?

**Lea:** Es Netz spinne villedch?

**Spinne:** Jaaaa villedch... Weme lieb fragt de mache sis no viu gärner....

**Lea:** *übertreibt genervt* Liebi liebi liebi liebi Spinnele würdsch du so nätt si u mir es Netz spinne bis zum Mond? Bittibittibätti

**Erzähler:** Das Spinneli het was gisch was hesch es chräftigs Netz gspannet u d Lea het ohni Problem chönne der letscht Bitz ufe Mond chlätttere.

Ganz vorsichtig isch si abgstange. Es isch chaut gsi ufem Mond u ganz häu. Wiit u breit isch niemer ume gsi. D Lea het grüeft u grüeft u isch dasume gwanderet. Plötzlich erchlüpft si... Vo wiitem gseht si e Wolf winer langsam uf se zue chunt.

*Lea versteckt sich...*

**Wolf:** He Meitschi muesch ke Angscht ha

**Lea:** Das seisch iz nume... Das säge d Wölf doch immer i de Märli

**Wolf:** *Lacht* Du hesch rächt...

I ha e Idee. I blibe eifach hie stah u mir chöi chli rede... Aber ig bi so allei u möcht eifach chli rede.

Du muesch eifach luut rede, dass i di verstah..

**Lea:** *ruft laut* Warum hast du so grosse Ohren?

**Wolf:** Damit ich dich besser verstehen kann.

*Beide lachen*

**Lea:** Auso guet i blibe hie hocke u du blibsch dert u du verzeusch mir was du hie machsch.

**Wolf:** Du weisch ömu was du wosch...

**Lea:** Das isch nid typisch.. Meistens weiss i nid e mau genau wär i bi..

**Wolf:** Ha! Das Gfüel kenni guet... So simer eigentlech oscho gad bi mire Gschicht...  
Aber bevor i die verzeue möchte i wüsse was du hie machsch..

**Erzähler:** D Lea verzeut em Wouf nomau ihri Gschicht wi si se am Himmugüegeli oscho verzellt het.

**Wolf:** Mir geits chli wi dir... I ha o nüm chönne uf der Wäut si... I verzeue der warum...

Lied „Junge Wolf“ *Wolf*

## SZENE 5

**Erzähler:** D Lea isch im warme Fäu vom Wouf igschlafe. Wo si erwachet, isch der Wolf wäg gsi.

Scho wieder isch si alleini gsi u het chaut gha.

D Lea het sech gfragt wär si äch aus nächschst trifft u ob si äch scho wieder muess verzeue warum si da isch. Wo si übere Mond spaziert gseht si uf einisch es Hüttli. Es warms Liecht schiint us em Fänschter vo däm Hüsli und um ds Huus ume wachst e wilde schöne Garte. Schnuerstracks louft d Lea zu däm Hüsli u chlopfet a d Tüüre

E aute Maa het ihre ufta.

**Lea:** Hallo, exgüse dass i störe aber i ha chaut u bi allei u i weiss gar nid so rächt was i eigentlech söu hie...

**Mondhousi:** Weisch wod bisch überhoupt? *Lacht*

**Lea:** *Schaut umher* Gloub ufem Mond...

**Mondhousi:** Richtig. Chum iche Lea ... Hie isches warm...

**Lea:** Wieso weisch du wini heisse? U wär bisch eigentlech du?

**Mondhousi:** Ig bi der Mondhousi u i weiss wie du heissisch wüu mir d Chummertante vo dir verzeut het.

**Lea:** Aha du bisch der Mondhousi, i ha oscho viü vo dir ghört... Aber wär isch d Chummer-tante?

**Mondhousi:** Di triffsch de schono... Si weiss viü vo dir u si het mir o verzeut, dass du di vor Ärde ufe Wäg gäge Mond machsch...

Uf ere südkaukasische-doppufädige-schling-bohne bisch da ueche klätteret du wiude Cheib... *lacht*

**Lea:** Wiude Cheib... Schön wärs..

**Mondhousi:** Auso i ha no nie so öpis verruckts erläbt... u i ha scho vii erläbt... I bi imfau oscho uf der Ärde gsi imfau.

**Lea:** Hets der gfaue?

**Mondhousi:** Nei nid würklech, vii z heiss u z lärmig... Gfauts de dir hie?

**Lea:** Hm... i weiss es no gad nid. Es isch chli chaut und so still... u es bländet.

**Mondhousi:** Da chöimer doch sicher öpis dergäge mache. *Mondhousi kramt warme Kleider und eine Sonnenbrille hervor. Lea zieht die Sachen an.*

**Lea:** Merci Mondhousi iz gfauts mer scho chli besser..

**Mondhousi:** Aber gäu vo wiitem gseht er schön us der Mond?

**Lea:** Ja soooo schön drum bini ja o dä häre cho... U wöui wäg ha wöue vo de Huusufgabe

**Mondhousi:** U de stränge Lehrer u der Giiigestund u de Eltere wo so vii erwarte... I weiss scho...

Chum i zeige der öpis

*Die beiden setzen sich vors Haus*

**Mondhousi:** D Ärde gseht äbe o cheibe schön us vo wiitem... I bi ja o nid wäge nüt dert ache gange... Aber iz bini vii wohler hie obe uf däm grosse Stei.

*Beide staunen über die Schönheit der Erde*

Lied „Tiger ufem Bärg“ *Mondhousi*

## SZENE 6

*Die beiden sitzen immer noch vor dem Haus. Eine Frau die sehr lieb aussieht und sehr grosse Ohren hat besucht den Mondhousi.*

**Lea:** Wär isch das?

**Mondhousi:** Das isch iz äbe d Chummertante

**Lea:** Warum het de die so grossi Ohri?

**Mondhousi:** Muesch se säuber frage, sie erklärt der das sicher

**Kummertante:** Hallo Mondhousi... du hesch Bsuech?

**Mondhousi:** Das isch d Lea, du hesch mir ja scho vo ihre verzeut

**Lea:** Was wüsst dir eigentlich aues vo mir Frou Chummertante? U warum heit dir so grossi Ohre??

**Kummertante:** Hoppla da wots öper wüsse.. *lacht*  
Auso äbe genau, wü i so grossi Ohre ha weiss i so viu über di.  
Jede Aabe we uf dr Ärde d Mönsche gö ga schlafe, lose ig ihri Sorge ab, wo ne dr Schlaf rou-  
be.. Das bruucht würklech grossi Ohre!

**Lea:** *staunt* Du kennsch aui Sorge vo aune Mönsche.... Du Armi!

**Kummertante:** *Lacht* Ig bi mi das gwahnet u es lugget de Mönsche we si ihre Sorge chöi  
teile...

**Lea:** Aber die merke das ja gar nid...

**Kummertante:** *denkt nach* Bisch no nie am Aabe ga lige mitem Buuch vou Chummer u am  
Morge erwachet u es het die aus chli liechter dünt?

**Lea:** Mou scho....

**Kummertante:** Äbä...

**Lea:** U was isch di gröschti Sorg wot je hesch ghört?

**Kummertante:** Ach Chind... I mache ke Ranglische... Chummer isch Chummer. Wes öper  
plaaget u im Härzchämmerli chlemmt isches nie guet, ganz gliich um was es geit...

**Lea:** Mini Muetter seit geng anger Lüt heige viu schlimmeri Sorge u i söu froh si dass i gnue  
z Ässe heig u es Dach über em Chopf

**Kummertante:** Das stimmt scho. Me darf froh si weme ke Hunger muess ha und nid ar  
Cheuti muess lige. Wäge däm chas eim glich nid guet ga...

**Lea:** Das söt iz mini Mueter ghöre... Kennsch dere ihri Sorge eigentlech o

**Kummertante:** Ja di kenni o...

**Erzähler:** D Chummertante het viu gwüsst z verzeue. D Lea het ihre nid müesse erkläre wa-  
rum si ufe Mond klätteret isch.  
Das Meitschi het aber o Sache erfahre wo si nid gwüsst het.

D Kummertante het er Lea us der Chindheit vo Leas Muetter verzeut. Dass die fasch nüt het dörfe wüu ihri Eutere ke Gäud hei gha. U si hät doch so gärn glehrt Gige spiile..

U o vom Lehrer het si gwüsst z verzeue...

Scho lang chön er eifach nüm schlafe u muess sech när jede Morge mühsam zum Bett usquäle.. So dass sini Närve langsam dünner u dünner wärde u s d Chummertante nid würd erstuune we die gli zgrächtem würde verschrise.

D Lea isch erchlüpft ab au däm wo di Tante het verzeut. Die het aber sone fiini u liebi Stimm gha, dass es si gliichzeitig o tröschtet het.

Lied „Chummer“ Chor

## SZENE 7

**Erzähler:** Wüu das Meitschi ob au dene Gschichte chli truurig isch worde hei dr Mondhousi u d Chummertante beschlosse ihre dr schönscht Platz ufem Mond z zeige.

Si hei sech guet agleit u e Spaziergang gmacht zumene wunderschöne Kratersee, Dä het so fescht glitzeret, dass es d Lea no viu meh bländet het..

Am Ufer vo däm See isches fiins zierlechs Wäse ghocket u het d Füess badet

D Lea hets so wunder gno wär das isch, dass si gedankeverlore häre gsprunge isch.

Das Wäse het so müed usgseh u isch churz vorem ischlafe gsi...

**Lea:** Nid ischlafe! Wär bisch du?

**Luna:** *Erschrickt* Oh Hallo, du hesch mi gweckt, zersch seisch du mir wär du bisch

**Lea:** *Redet schnell* Exgüse. I bi d Lea, ig chume vor Ärde. Ig bi ufere südkaukasische-doppufädige-schling-Bohne ufe Mond klätteret. Iz bini da... Der Mondhousi u d Chummer-tante si mit mer da häre cho..

**Luna:** Langsam... i ma ja gar nid nache... Du bisch auso es Ärdechind? Schön bisch da... Ig heisse Luna, ig bi d Mondfee...

**Lea:** Wieso bisch du so müed, Luna?

**Luna:** Ig ha e stränge Job... I muess der Mond geng nachestriche, dass er schön uf d Ärde achelüchtet... das git viu z tüe...

*Luna hebt einen Farbkessel an der zu ihrer Seite steht. Er ist schwer.*

**Lea:** *Betrachtet den Farbkessel und liest laut* Reflektierfarbe 03-10 Mondgelb

**Luna:** Du chöntscht mer eigentlech gad chli häufe

**Lea:** Ja klar wede e zwöite Pinsu hesch

*Luna packt ihr Malerwerkzeug aus, die beiden beginnen zu malen. Dazu tanzen und singen sie*

*Lied „Luna“ Lea und Luna*

## SZENE 8

*Lea und Luna liegen erschöpft am Boden*

**Lea:** Wie geits äch mine Eltere?

**Luna:** Mir chöi luege

**Lea:** Wi söu das ga?

**Luna:** Ig ha es riisigs Fernrohr, mit däm luegi mengisch uf d Ärde ache u luege ob d Mönsche zfriide si mit mire Arbeit..  
Chum, i zeige ders.

**Lea:** *Bewegt das Fernrohr planlos hin und her*  
Wie geit das, i chume nid drus?

**Luna:** *Lacht* Das isch nid so eifach gäu, was gsesch iz?

**Lea:** Ig weiss nid genau, es chunt mer ömu nid bekannt vor

**Luna:** *Nimmt das Fernrohr*  
Zeig eis... Ah, das isch e südkaukasische Schafherde

**Lea:** Scho wieder dä Südkaukasus.... Chasch bitte mis deheime sueche?

**Luna:** Klar, chline Momänt... *Übergibt das Fernrohr zurück an Lea*

**Erzähler:** D Lea het es Momäntli ihrne Eltere zuegluegt, wi si schwigend am Tisch si ghocket. D Muetter het wie immer irgendöpis gläse u der Vater isch nume da ghocket u het use gluegt, fasch chli wi d Lea ir Schueu.  
Si hei truurig usgseh u d Lea het plötzlech fürchterlechs Heimweh übercho...

Es isch ere es Lied i Sinn cho, wo ihri Grossmueter geng gsunge het.

Lied „Heimatvogu“ Chor

## SZENE 9

**Erzähler:** D Lea het so fescht Heimweh übercho, dass sie sich vor Luna verabschiedet het u zrug glofe isch zu ihrer Bohne.

Die Bohne isch aber niene meh gsi, di isch lengscht verdorret wüu ihre niemer meh Wasser het gä..

D Lea het nid gwüsst was mache u isch planlos umeglofe, bis si e luschtige wiise Wurm trifft

**Lea:** Was bisch de du fürne Wurm?

**Seidenraupe:** Hee i bi ke Wurm, i bi e Siideroupe...

U du was machsch de du fürne Lätsch?

**Lea:** Ig ha es Problem

**Seidenraupe:** Chönts chli gneuer si mit dine Agabe, villed chani dir ja häufe...

**Lea:** Das gloubi nid!

**Erzähler:** D Lea het ds luterwasser grännet u dere Siideroupe vo ihrem Unglück verzeit u dass die Bohne iz verdorret isch.

**Seidenraupe:** Ha! U du meinsch i chön dir nid hälfe, wär anders aus ig chönt dir de da hälfe? Was meinsch was mache Siideroupe der lieb läng Tag

**Lea:** Das weiss i doch nid, i ha sicher nid ufpasst wo das der Lehrer erklärt het ir Schueu, wenn ers de überhopt mau erklärt het...

**Seidenraupe:** Ig spinne Siidefäde.. Ganz schnäu u ganz starchi.

*Die Seidenraupe führt Lea ihre Künste vor. Lea ist ganz verblüfft.*

**Seidenraupe:** Ig spinne dir e Fade bis ache uf d Ärde zu dine Eltere. U wed wosch spinni der ono gad e schöne Troum derzue, das chani nämlech o...

**Lea:** Umarmt die Seidenraupe. Du bisch der bescht Wurm woni kenne!

*Seidenraupe räuspert sich*

**Lea:** Auso di beschti Roupe.... Siideroupe. E Super-Siibesiech-Siideroupe!

Lied „Siideroupe“

## SZENE 10

**Erzähler:** D Lea het sech eifach a däm Siideseili chöne abela. Si isch wie versproche ine schöne Troum gheit.

Si het tröimt, dass der Mondhousi ihre Lehrer isch u se d Chummertante i Schlaf singt.

D Luna isch ihri Schuelfründin u der Wolf begleitet se hei...

D Siideroupe spinnt ere jedi Nacht di schönschte Tröim

*Die Charakteren vom Mond treten nochmals auf*

*Der Wolf, Mondhousi, die Kummertante, Luna.*

*Die Seidenraupe spinnt fleissig an ihrem Faden*

Lied: Nochmal „Ke Mönsch“ Chor